

**PFLEGE AKTUELL**

Fachzeitschrift des Deutschen  
Berufsverbandes für Pflegeberufe e. V.  
ISSN 0944-8918

**Herausgeber und Verleger:**

Deutscher Berufsverband  
für Pflegeberufe e. V., Hauptstraße 392,  
65760 Eschborn, Tel.: (0 61 73) 6 04-3  
E-Mail:

DBfKBundesverband@compuserve.com  
Internet: http://www.dbfk.de

**Chefredaktion:**

Eva-Maria Krampe

**Freie Mitarbeit:** Uwe Fahr

Hauptstraße 392, 65760 Eschborn,  
Tel.: (0 61 73) 60 45 10,  
Fax: (0 61 73) 60 45 99

**Redaktionsbeirat:**

Enriqueta Fobbe, Delegierte; Georgios  
Koussataloglou, Delegierter; Gudrun Gille,  
1. Vorsitzende DBfK; Gisela Görlich,  
Geschäftsführerin des DBfK Hessen,  
Rheinland-Pfalz, Saarland und Thüringen;  
Barbara Härle, Vorstand DBfK; Roswitha  
Schmelter, Mitglied der ZAG Niedergelas-  
sene; Rudolf Walther, Publizist

**Abonnement und Vertrieb:**

Haidi Kaske  
Tel.: (0 61 73) 60 45 00

**Layout:**

Henrich Medien GmbH

**Titelbild:**

Irmi Long

**Erscheinungsweise:** monatlich (11 x  
pro Jahr), etwa zum 30. des Vormonats

**Bezugspreis:**

Die Zeitschrift ist für DBfK-Mitglieder  
kostenlos.

Nichtmitglieder zahlen jährlich DM 75,-  
zuzüglich Porto. Das Einzelheft  
kostet DM 10,- zuzüglich Porto.

Kündigungsfrist: 6 Wochen vor Ende  
des berechneten Bezugsjahres.

**Anzeigenverwaltung:**

pharmedia,  
Anzeigen- und Verlagsservice GmbH,  
Postfach 30 08 80, 70448 Stuttgart.  
Tel.: (07 11) 89 31-0,  
Fax: (07 11) 89 31-4 70  
E-Mail: Info@pharmedia.de

**Anzeigen-Preisliste:**

gültig Nr. 30 vom 1.10.1999  
Anzeigenschluss am 10. des Vormonats

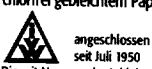
**Satz und Litho:**

Henrich Medien GmbH,  
Schwanheimer Straße 110,  
60528 Frankfurt am Main

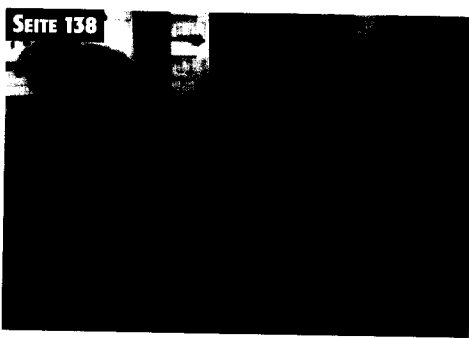
**Druck:**

Druckerei Henrich GmbH  
Schwanheimer Str. 110  
60528 Frankfurt am Main

Diese Zeitschrift ist der Umwelt zuliebe mit  
mineralölfreier Druckfarbe Okoplus auf  
chlorfrei gebleichtem Papier gedruckt.



angeschlossen  
seit Juli 1950  
Die mit Namen oder Initialen des Verfassers gekennzeich-  
neten Beiträge stellen nicht unbedingt die Meinung des Ver-  
bandes dar. - Nachdruck von Originalbeiträgen sowie die  
Anfertigung von Fotokopien sind nur mit Genehmigung der  
Verlagsleitung gestattet. Für unverlangt eingesandte Manu-  
skripte wird keine Haftung übernommen. Bei Annahme  
eines Manuskripts zur Veröffentlichung behält sich die  
Redaktion das Exklusivrecht vor.



SEITE 138  
*Die Familiengesundheitsschwester  
berät Familien zu Hause.*



SEITE 150  
*Die Trennung von Grund-  
und Behandlungspflege ist nicht  
angemessen.*

**Beilagenhinweis:**  
Diese Ausgabe enthält einen vierseitigen Durchhefter der  
Firmen Beiersdorf, Merkle und Wefra. In einem Teil unserer Auflage  
finden Sie eine Beilage „Handbuch für den Vorgesetzten in  
Non-Profit-Organisationen“.

**FAMILIENGESUNDHEITSPFLEGE**

**Family Health Nurse –  
Die Familiengesundheitsschwester**

Karin Mörgelin 138

Karin Mörgelin stellt in ihrem Beitrag das  
Konzept „Familiengesundheitsschwester“  
der Weltgesundheitsorganisation vor. Sie  
zeigt, wie die Pflege der Familiengesund-  
heit definiert wird und welche konkreten  
Konzepte der Umsetzung es bereits gibt.

**Familiengesundheitspflege –  
Die Pflege der Zukunft?**

Franz Wagner 142

In Deutschland ist die Familiengesund-  
heitspflege noch gar nicht eingeführt.  
Franz Wagner zeigt aber, dass bereits  
heute die Krankenpflege in Deutschland  
gute Voraussetzungen hat, das Konzept  
umzusetzen.

**Die Familiengesundheitspflege  
in der Pflegewissenschaft**

Mathew McHugh, Margret Cotreno 146

Im Auftrag der Weltgesundheitsorgani-  
sation haben Mathew McHugh und  
Margret Cotreno die Literatur zum  
Thema Familiengesundheitspflege  
gesichtet. In ihrem Beitrag stellen sie  
einige der Schlüsselkonzepte vor, die  
für diese Art der Pflege wichtig sind.

**FACHBEITRÄGE**

**Schluss mit der Trennung von  
Grund- und Behandlungspflege!**

DBfK Bayern 150

Als Betriebswirtschaftler die Unter-  
scheidung von Grund- und Behandlungs-  
pflege einführen, um Kostenstellen zu  
ordnen, teilten sie die Pflege auf eine  
nicht angemessene Weise auf. Die  
Stellungnahme des DBfK-Landesver-  
bandes Bayern zeigt warum.

Das Au

Ute Büch

Mentor

Ausbild

Ute Büch

die Qua

Das Es

Fachgrup

Das Ess

Problem

Pflege d

zeigt W

sert wer

**KON**

Pflege

Eva-Maria

Altenpf

Dietmar

**RUBI**

Magazi

Magazi

Industri

Kurzna

Meinun

Neue M

Bücher

DBfK-ak

DBfK-La

Stellen

Pinnwar